



Text-Bildband

Auf Uransuche hinter der Elbe

Sowjetische Geologen bei der Wismut

Boris P. Laschkow

In dieser Publikation berichten erstmals sowjetische Wismut-Veteranen über ihre Tätigkeit im Uranbergbau. Auch zahlreiche, teils bisher unveröffentlichte, Bilder bieten einen Rückblick auf die aktive Tätigkeit der SDAG Wismut in Sachsen und Thüringen.

Format 19,5 x 21 cm, 144 Seiten,
75 schwarz/weiß, 57 Farbfotos

Preis: 19,80 €

ISBN 978-3-937496-60-3

Seit Beendigung der Tätigkeit der SDAG Wismut im Jahre 1990 sind auf dem Buchmarkt mehrere Publikationen über dieses sowjetisch-deutsche Bergbauunternehmen erschienen. Da das in Sachsen und Thüringen geförderte und aufbereitete Uran die Rohstoffbasis der sowjetischen Atomindustrie war, lag über den Wismut-Objekten stets das Mäntelchen der Geheimhaltung. In dem nun vorliegenden Band berichten erstmals sowjetische Wismut-Veteranen über ihre Arbeitswelt und ihre privaten Erlebnisse im Uranbergbau. Erschienen ist dieses Buch in der Bildverlag Böttger GbR, erhältlich ist es zum Preis von 19,80 Euro.

In der Publikation sind die Erinnerungen einiger sowjetischen Wismut-Geologen, die in Russland veröffentlicht oder dem Verfasser persönlich geschickt wurden, in etwas gekürzter Fassung übersetzt und zusammengefasst.

Die Berichte umfassen die Zeitperiode von dem ersten Nachkriegsjahr 1946, in dem regelmäßige Such- und Abbauarbeiten begonnen wurden, bis zum Jahr 1988, als die Tätigkeit von der SDAG Wismut in der Folge der geänderten wirtschaftlich-politischen Situationen nicht mehr aktuell war.

Es war notwendig, die umfangreichen Artikel im Berufsteil zu verringern, da das Buch für eine breitere Palette der Leser beabsichtigt ist, um vor allem die Atmosphäre der menschlichen Beziehungen im Arbeits- und alltäglichen Leben widerzuspiegeln. Besonders wertvoll sind die Erinnerungen der ersten Fachkräfte, die die Tätigkeit zur schweren Zeit sofort nach dem Krieg begonnen haben. Sie haben mit den deutschen Bergarbeitern zusammen gearbeitet, von denen einige noch vor kurzer Zeit auf der anderen Seite der Frontlinie standen. Über eine unerwartete Geschichte der ehemaligen Flieger, die sich in den Jahren des Krieges in der Luft gesehen und einander auf der Erde Thüringens wieder erkannten, ist es in „Episoden“ von W. Martschenko erzählt.

Es gibt in den Berichten auch viele Erinnerungen an deutsche Kollegen, an die professionellen Erfolge und die sozialen Bedingungen bei der Wismut.

Empfehlenswert für Historiker, Heimatfreunde sowie Geologie- und Bergbauinteressierte.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Impressum	2
Vorwort	5
1 Georgij G. Andrejew, Kurze Entstehungsgeschichte der SAG/SDAG Wismut (1965 - 1972, 1974 - 1982) ¹	9
2 Pjotr W. Pribytkow, Lange Jahre Arbeit im Uranerz (1946 - 1952)	23
3 Georgij N. Kotelnikow, Auf Uransuche von der Elbe bis zum Mekong (1946 - 1951)	27
4 Nikolaj I. Kaljakin, Mein Weg zum Uran (1949 - 1954)	31
5 Nikolaj G. Tschesnokow, Der Anfang des Uranbergbaus im Erzgebirge (1950 - 1953)	40
6 Igor I. Tolmatschjow, In Annaberg (1951 - 1955)	45
7 Olga G. Semjonowa, Nicht nur Geophysik (1954 - 1956, 1973, 1975)	52
8 Georgij M. Utechin, Die DDR mit den Augen eines Geologen (1955 - 1957, 1963 - 1964)	70
9 Wjatscheslaw W. Martschenko, Episoden (1955 - 1962, 1965 - 1971)	83
10 Jurij M. Gorbachjow, 18 Jahre bei der SDAG Wismut (1958 - 1963, 1969 - 1975, 1981 - 1988)	98
11 Sergej Sch. Agamirow, Die Aufzeichnungen eines Hydrogeologen (1964 - 1969, 1972 - 1978)	105
12 Nikolaj Je. Kostin, Mit Verstand, Hammer und Radiometer (1966 - 1971)	116
13 Boris P. Laschkow, Mit Spektral- und Isotopenanalysen auf Uransuche (1968 - 1973, 1975 - 1976, 1977 - 1984)	119
14 Jurij S. Ussolzew, Mit Radiometer und Spektrometer auf Uransuche (1969 - 1974, 1980 - 1985)	132
15 German S. Brodow, Bei der Wismut (1977 - 1983)	138
Bemerkungen und Literaturverzeichnis	141
Bildnachweis	142
Abkürzungsverzeichnis	143
Aus unserem Verlagsprogramm	144